

# Allgemeine

# Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

— Referierendes Organ —

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg,  
des Preuss. bot. Vereins in Königsberg,

und Organ des Berliner bot. Tauschvereins und des bot. Vereins Hamburg.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben

von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.

Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

Die Herren Mitarbeiter tragen für Form und Inhalt der von ihnen unterzeichneten  
Arbeiten volle Verantwortung.

Nr 11.  
**November.**

— Erscheint am 15. jeden Monats. —  
Preis: jährlich 6 Mark bei freier Zusendung.

**1904.**  
**X. Jahrgang.**

## Inhalt

**Originalarbeiten:** Fritz. Roemer, Beiträge zur Flora von Pommern unter besonderer Berücksichtigung des in 2. Auflage erschienen Buches „Flora von Pommern von Oberlehrer W. Müller-Stettin 1904.“ — H. Zahn, Bemerkungen über C. H. Ostfeld's Artikel: Zur Kenntnis der Apogamie in der Gattung Hieracium. — L. Geisenheyner, Ueber Naturdenkmäler, besonders im Nahegebiet (Fortsetzung).

**Bot. Litteratur, Zeitschriften etc.:** A. Kneucker, Halácsy, E. de, *Conspicua florum Graeciae* (Ref.). — Derselbe, Lindau, Dr. Gust., Hilfsbuch für das Sammeln und Präparieren der niederen Kryptogamen mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in den Tropen (Ref.). — Derselbe, Maiwald, V., Die Geschichte der Botanik in Böhmen (Ref.). Derselbe, Gartenrat-Kalender für 1905 (Ref.). — Derselbe, Kohl, Dr. F. G., Systematische Uebersicht über die in den botanischen Vorlesungen behandelten Pflanzen etc. (Ref.). — Inhaltsangabe verschiedener bot. Zeitschriften.

**Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.:** Botan. Verein der Prov. Brandenburg (Ref.). — 43. Jahresversammlung des Preuss. Bot. Vereins in Culm, Westpr., am 7. Oktober 1904 (Ref.). — Migula, W., *Cryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae exsiccatae*. — Jaap, Otto, *Fungi selecti exsiccati*. — Baenitz, Dr. C., *Herbarium Dendrologicum et Americanum*. — Ohl, Exsiccaten aus Schleswig-Holstein. — Schemmann, W., Herbarien. — Hallier, Dr. H., Botan. Reise nach Ostasien. — Dürfler, J., Forschungsreise durch Kreta. — Pösch, Dr., Naturwissenschaftliche Forschungsreise nach Neuguinea.

Personalnachrichten. — Bitte.

## Beiträge zur Flora von Pommern unter besonderer Berücksichtigung des in 2. Auflage erschienenen Buches „Flora von Pommern von Oberlehrer W. Müller-Stettin 1904.“

Von Fritz Roemer, Polzin in Pommern.

Wenn ich mich auch schon sieben Jahre hindurch nicht nur mit der botanischen Erforschung meines Heimat- und Wohnortes Polzin und dessen weiterer Umgebung, sondern auch anderer Teile Pommerns beschäftigt habe, so bin ich mit den Ergebnissen meiner Beobachtungen, die zum Teil recht interessant sind, nie an die Öffentlichkeit getreten, da die Zahl der in jedem Jahre neu aufgefundenen Pflanzen immer noch eine ziemlich erhebliche gewesen ist und ich fort-

während Nachträge vermeiden wollte; ich nenne von meinen diesjährigen Funden bei Polzin nur einige: *Oryza clandestina* A. Br., *Orchis mascula* L., *Juncus effusus*  $\times$  *glaucus*, *Carex rostrata*  $\times$  *vesicaria* und *Rumex aquaticus*  $\times$  *hydrolapathum*. *Eriophorum alpinum* L., *Carex paradoxa* Willd., *glauca* Murr. v. *erythrostachys* Hoppe, *Festuca silvatica* Vill., *Sparanium affine* Schvizl, *Thesium ebracteatum* Hayne, *Rubus fissus* Lindl., *Hieracium floribundum* Wimm. u. Grab., *Lamium amplexicaule*  $\times$  *purpureum* f. *intermedium* Fr., *Verbascum nigrum*  $\times$  *lychnitis*, *Salix aurita*  $\times$  *cinerea*, *aurita*  $\times$  *repens* und *Nuphar luteum*  $\times$  *pumilum* von Polzin habe ich schon Jahre hindurch in Tauschvereinen ausgegeben. Erst dann wollte ich zur Feder greifen, wenn meine Arbeit einermassen zum Abschluss gekommen, das floristische Bild meines heimatlichen Bodens ein möglichst klares gewesen wäre. Die 2. Auflage der „Flora von Pommern“ von Oberlehrer W. Müller veranlasst mich indes, früher als ich beabsichtigte, einige Zeilen zu schreiben.

Eine Durchsicht des in Frage stehenden Buches ergibt, dass nicht nur verschiedene Pflanzen mit neuen Standortsangaben belegt, sondern dass auch in der 1. Auflage fehlende, für Pommern freilich schon längst bekannte Pflanzen, auf die der Verfasser wohl durch die Rezension im „Botanischen Centralblatt“ (siehe Jahrg. XX, Nr. 18, 1898) aufmerksam gemacht wurde, nachgetragen sind, allerdings ohne Quellenangabe. Bei einer genaueren Kenntnis der „Flora des nordostdeutschen Flachlandes“ von Prof. Dr. P. Ascherson und Dr. P. Graebner sieht man sofort, dass dieses Werk recht fleissig benutzt worden ist; davon wird der Leser von dem Herausgeber der „Pommerschen Flora“ aber nicht in Kenntnis gesetzt.

In dem Vorworte zur 2. Auflage schreibt Herr Müller: „Zu den Verbesserungen der neuen Auflage haben wesentliche Beiträge, besonders für Standortsverhältnisse, folgende Herren geliefert“; es folgen die Namen. Jeder Leser wird zu dem Schluss kommen, dass die betreffenden Herren eine Anzahl Pflanzen selbst gefunden und sich dadurch um die Flora der Provinz verdient gemacht haben. Da der Herausgeber in der 2. Auflage ganz willkürlich, gerade wie es ihm passt, wie ich später nachweisen werde, den Namen des ersten Finders erwähnt oder auch nicht, so ist es schwer festzustellen, wie gross die Verdienste des einzelnen sind.

Unter den im Vorworte aufgeführten Gewährsmännern findet sich Herr Buchholz aus Bärwalde, der also auch zur Verbesserung der Müller'schen Flora beigetragen haben muss. Untersuchen wir, inwieweit dies geschehen ist. Ich will hier bemerken, dass Bärwalde die von meinem Wirkungskreise Polzin ca. 16 km entfernte Nachbarstadt ist, deren Flora ich verschiedentlich durchstreift habe und deshalb auch einermassen kenne.

Den Namen des Herrn B. finden wir nur einmal auf Seite 339. Hier ist der Gewährsmann als Entdecker von *Carlina acaulis* L. vom Damensee und von Storkow bei Bärwalde bezeichnet. Diese für Pommern sehr seltene Pflanze kommt aber an beiden genannten Orten nicht vor. Es ist vielmehr das fast Unglaubliche geschehen, dass der Beobachter das dort wachsende *Cirsium acaule* All. dafür angesehen hat, gleich ein Beweis seiner Unzuverlässigkeit.

Ein Vergleich zwischen der 1. und 2. Auflage der Müller'schen Flora zeigt, dass in letzterer der Name Bärwalde noch hinter folgenden Pflanzen neu auftritt: *Asplenium trichomanes* L., *Lycopodium chamaecyparissus* A. Br., *Malaxis paludosa* Sw., *Thesium ebracteatum* Hayne, *Silene dichotoma* Ehrh., *Sanguisorba minor* Scop., *Astragalus cicer* L., *Salvia verticillata* L., *Plantago arenaria* W. u. K., *Valerianella dentata* Poll., *Matricaria discoidea* DC. Herr Oberlehrer Müller erwähnt nicht, wer diese Pflanzen dort zuerst entdeckt hat. Da in dem Vorworte kein anderer Gewährsmann als Herr Buchholz genannt ist, so muss man annehmen, dass diesem das Verdienst gebührt. Der Herausgeber der Flora von Pommern hat sich in der 2. Auflage sehr vorsichtig ausgedrückt, wenn er sagt: „Beiträge, besonders für Standortsverhältnisse haben geliefert.“ Es lässt diese Fassungweise die Möglichkeit zu, dass auch andere als die angeführten Herren die ersten

Beobachter gewesen, dass diesen die Standorte von anderen Personen mitgeteilt wurden; doch wird kaum jemand auf diesen Gedanken kommen. Ist aber ein Herr in der Vorrede eines Buches genannt, so muss er auch Verdienste haben. Dieselben sind, da Herr B. kaum anderweitig botanisirt hat, in der Auffindung der von seinem langjährigen Wolmorte Bärwalde angegebenen Pflanzen zu suchen. Zu diesem Schluss wird der in die Verhältnisse Uneingeweihte kommen müssen. Wie steht es aber in Wirklichkeit?

Es würde ein vergebliches Bemühen sein, *Malaxis* bei Bärwalde suchen zu wollen. Der nächste Standort ist der im Kreise Belgard gelegene ca. 30 km von B. (Kreis Neustettin) entfernte Zadtkower See. Ich weiss es bestimmt, dass Herr Buchholz diese Stätte, von der er auch ein Exemplar besitzt, im Auge hat und Herrn Müller von dem dortigen Vorkommen Mitteilung gemacht hat. Wie Herr B. zu dieser Pflanze, die hier schon um das Jahr 1870 von Stanke-Koeslin gesammelt wurde, gekommen, möchte ich im nachstehenden erzählen. Im Juli 1903 statteten wir, der mir durch gemeinschaftliche Arbeit an der Erforschung der heimischen Flora nahestehende und befreundete, jetzige Rektor A. R. Paulstettin und ich gelegentlich einer grösseren Exkursion dem Zadtkower See einen Besuch ab und suchten und fanden die kleine Orchidee wieder auf. Von einem dort in Menge wachsenden, mir auffallenden Moose legte ich unterwegs reichlich ein, wie ich es schon öfter getan, um meinen beiden seit einer Reihe von Jahren mit Mooskunde erfolgreich beschäftigten Freunden Hintze, früher Tarmen bei Bärwalde, jetzt Friedrichshorst bei Gross-Linichen, und Kohlhoff-Bärwalde eine Freude zu bereiten. Während es sonst immer nur häufige Sachen waren, die ich ihnen überweisen konnte, hatte mir der Zufall diesmal ein für Pommern seltenes Moospflänzchen in die Hände gespielt, nämlich *Splachnum ampullaceum* L. Da sich auf dem mehrere Tage dauernden Ausfluge Presse und Trommel überreichlich füllten, warf ich, mir der Wichtigkeit meines Fundes nicht bewusst, den grössten Teil wieder fort, und nur noch Fragmente gelangten in die Hände meiner Bekannten. Deshalb wurde für das nächste Jahr ein Ausflug zum Zadtkower See geplant und in das Werk gesetzt, an dem ich mich eines am Tage vorher erlittenen Unfalles wegen nicht beteiligen konnte. Ich bezeichnete H. und K. die Stelle, an der ich *Splachnum* aufgehoben und auch die Standorte der übrigen von A. R. Paul und mir dort beobachteten Pflanzen. Von dieser Exkursion brachten meine Freunde auch *Malaxis* mit, und ein Exemplar gelangte durch Kohlhoff in die Hände des Bärwalder Gewährsmannes. Nun erscheint in der Müller'schen Flora die zerstreut vorkommend genannte Orchidee ohne Namensnennung von Bärwalde. Entweder haben die Herren Buchholz und Müller nicht gewusst, wo der Zadtkower See lag oder sie wollten es womöglich nicht wissen. Den rechten Ausdruck für diese Handlungsweise vermag ich nicht zu finden.

Die Bezeichnung „zerstreut“ passt übrigens auf *Malaxis* vielleicht für den westlichen, nicht aber den östlichen Teil Pommerns, hier ist sie, wenn vielleicht auch noch an einigen Stellen übersehen, selten; Herr M. nennt für dieses Gebiet ja auch nur den einen, aber falschen Standort Bärwalde

Der von Bärwalde angeführte *Astragalus cicer* L. ist dort nicht vorhanden, er ist mit *glycyphyllos* L. oder *arenarius* L. verwechselt worden; denn nur diese beiden kommen in der Flora von B. vor. Diese Angabe hätte auch das Befremden des Herausgebers erregen müssen, da der bisher sicher bekannte östlichste Standort Pommerns Pyritz ist.

Einen Standort von *Asplenium trichomanes* L. hat Herr B. nie gesehen, und doch fühlt er sich berufen, Herrn M. von dieser Pflanze Mitteilung zu machen, der diese in seiner Flora auch verwertet. Der kleine Farn wächst auf der Feldmark Friedrichsberg-Tarmen bei Bärwalde unter Steinhanfen und an der Steinmauer, die den Acker der Schule zu Tarmen einzäunt und ist an beiden Orten von meinem schon früher erwähnten Freunde Hintze aufgefunden, der auch *Sanguisorba minor* Scop. am Ostufer des Damensees entdeckt hat. *Valerianella dentata* Poll. ist von H. und B. gemeinschaftlich gesammelt worden. Auch bei den wenigen übrig bleibenden Pflanzen fällt Herrn B. nicht immer das Verdienst

des ersten Auffindens zu; Kohlhoff, und wenn ich nicht sehr irre auch Just-Bärwalde sind daran beteiligt. Auf *Matricaria discoidea* DC. habe ich die Bärwalder Floristen erst aufmerksam gemacht. *Arabis hirsuta* Scop., *Potentilla Norvegica* L., *procumbens*  $\times$  *silvestris*, *Thalictrum collinum* Waltr., *Rumex crispus*  $\times$  *obtusifolius*, *Campanula latifolia* L. und *Centaurea Phrygia* L. sind Pflanzen, die Herr Müller mit Standortsangaben belegt, die auch bei Bärwalde vorkommen, welche Herr B. aber nicht kennt; denn bei diesen fehlt in der Müller'schen Flora der Name Bärwalde. Ich habe die genannten Pflanzen, mit Ausnahme einer, gelegentlich dort aufgenommen. Aus Vorstehendem erhellt wohl zur Genüge, dass von Verdiensten des Gewährsmannes aus Bärwalde nicht die Rede sein kann, wenn man nicht Pflanzenunkenntnis und das Sammeln und Weitergeben fremder Beobachtungen als solche bezeichnen will. Ich glaube, den Beweis geführt zu haben, dass Herr Buchholz als Botaniker nicht ernst zu nehmen ist und sein Name in die Flora nicht hineingehört.

Bisher war es in botanischen Kreisen Sitte, dass, wenn jemand Standortsangaben, die nicht von ihm selbst stammen, einem andern mitteilt, auch die ersten Finder bezeichnet, und derjenige, der diese in ein Buch aufnimmt, in dem dieser Branch sonst gepflogen wird, auch davon Notiz nimmt. Das ist hier nicht geschehen. Herr M. nennt *Asplenium trichomanes* L. selten, gibt für ganz Hinterpommern auch nur den einen Standort Bärwalde an, verschweigt aber den Namen des Entdeckers. Dass der eingangs meiner Ausführungen erhobene Vorwurf, Herr M. verfabre bei der Angabe des ersten Beobachters ganz willkürlich, zu Recht besteht, beweisen auch die folgenden Zeilen.

Einige vom Verfasser selbst nur als zerstreut vorkommend bezeichnete und deshalb auch an vielen Stellen auftretende Pflanzen sind in der 1. wie in der 2. Auflage von einzelnen Fundorten mit dem Namen dessen bezeichnet, der sie zuerst beobachtet hat, z. B. *Rhynchospora alba* Vahl, *Carex pulicaris* L., *Bromus asper* Murr., *Rumex aquaticus* L., *Stellaria crassifolia* Ehrh., *Vicia dumetorum* L., *Viola arenaria* DC., *Laserpitium Prutenicum* L., *Littorella lacustris* L. u.s.w. Es sind dies aber nur die Namen der schon in der 1. Auflage erwähnten Mitarbeiter, der Herren Utpadel und Winkelmann. Dagegen ist in der 2. Auflage hinter *Isoetes echinospora* Dur., die in ganz Pommern nur im Sauliner See (Kreis Lauenburg) wächst, *Carex echinata*  $\times$  *remota* und *Gladiolus imbricatus* L., von welchen beiden auch nur je ein Standort in der Provinz bekannt ist, und der seltenen *Iris Sibirica* L. der Name des ersten Entdeckers fortgelassen. Das Verdienst der ersten Beobachtung gebührt, wie es noch in der 1. Auflage zu lesen war, Herrn Dr. Graebner, dem einen der beiden Herausgeber der „Flora des nordostdeutschen Flachlandes,“ der seiner Zeit die vernichtende Kritik der 1. Auflage der Müller'schen Flora im „Botanischen Centrablatt“ schrieb, auf die schon eingangs hingewiesen wurde. Diese ungleiche Behandlung bei Angabe des ersten Finders muss auch dem Uneingeweihten auffallen.

Den nach Müller sehr zerstreuten, von mir im Klockower See bei Polzin gesammelten *Potamogeton praelongus* Wulf. hat der Verfasser vor Jahren durch eine Stettiner Dame erhalten, gibt ihn jetzt auch von Polzin an, hält es aber nicht der Mühe wert, mitzuteilen, woher er den Standort hat. *Eriophorum alpinum* L. ist nach Müller für Pommern selten. Es fiel mir auf, dass in der Neuauflage hinter dem Standorte Gloetzin der in der 1. Auflage genannte Gewährsmann Winkelmann fehlte, während er doch bei zerstreut auftretenden Pflanzen stehen geblieben war. Des Rätsels Lösung fand ich bald. Es war nämlich zu den bekannten Standorten Polzin hinzugekommen. Sollte Herr M. gewusst haben, dass ich das *Eriophorum* hier zuerst beobachtete? Er wollte die Nennung meines Namens umgehen und strich deshalb auch den des Gloetziner Gewährsmannes. *Epipactis rubiginosa* Gaud. ist für das Binnenland äusserst selten; aber der Verfasser verschweigt, wer ihn bei Polzin aufgefunden. Herr Müller hat es mir sicher übel genommen, dass ich die Mitarbeit an seiner Flora ablehnte. Veröffentlichte der Herausgeber aber einige meiner Funde, so war es auch seine Pflicht, diese als solche zu bezeichnen. Es liegt mir durchaus nicht daran, meinen Namen in der Müller'schen Flora glänzen zu sehen, wie der Ver-

fasser derselben vielleicht glauben möchte; wollte ich gerne hervortreten, so hätte ich dies mit meinen zahlreichen Beobachtungen schon lange tun können, ich hielt den Zeitpunkt aber noch nicht für gekommen. Dass ich so zurückhaltend gewesen, bedauere ich jetzt durchaus nicht; denn sonst hätte Herr M. meine Funde samt und sonders ohne Quellenangabe schon für seine 2. Auflage abgeschrieben, ich war ja nicht Mitarbeiter. Zudem habe ich auch stets volle innere Befriedigung in stiller Arbeit an der hiesigen Flora gefunden, so dass mich nach dem Schritt in die Öffentlichkeit nicht verlangte.

Auch bei ein und derselben Pflanze lässt sich Herr M. in bezug auf Angabe des ersten Beobachters grosse Inkonsequenzen zu Schulden kommen, nämlich bei *Carlina acaulis* L., von der er seiner Zeit in den „Pommerschen Blättern“ (siehe Jahrg. 1899, Nr. 9) behauptete, dass sie in Pommern vielleicht einmal von einem Liebhaber angepflanzt und es ein vergebliches Bemühen sei, sie zu einer in Pommern einheimischen Pflanze stempeln zu wollen. In die Neuauflage hat sie der Verfasser nun doch aufgenommen, die beiden aus der „Flora des nordostdeutschen Flachlandes“ entlehnten Standorte wieder ohne Nennung des ersten Finders oder Quellenangabe; bei zwei anderen Standorten, die von Herren stammen, die „Beiträge für Standortangaben geliefert haben,“ mit deren einen er ja gründlich hereingefallen, hat er dies für nötig gehalten. Es wäre eine Pflicht der Pietät gewesen, den Namen des um die Flora Pommerns so hoch verdienten, leider so früh verstorbenen Seminarlehrers Doms-Köslin, der die *Carlina* zuerst in Pommern entdeckte, hier zu erwähnen. Obgleich er es gewesen, der den in unserer Provinz nur bei Elmenhorst bei Stralsund und bei Stolpmünde bekannten *Potamogeton coloratus* Vahl an letzterem Orte zuerst beobachtet hat, so hält sich die Müller'sche Flora hierüber in tiefes Schweigen. Sie weiss nichts von dem, was Doms geleistet. Ist der entschlafene Forscher, dem die Flora Pommerns so sehr am Herzen lag, für Herrn Müller auch nicht vorhanden, sein Name wird fortleben in den Herzen seiner zahlreichen Freunde und dankbaren Schüler. Ich enthalte mich einer Beurteilung dieses Verfahrens des Herausgebers der Pommerschen Flora, das er auch anderen älteren Forschern gegenüber anwendet, und überlasse dieselbe den werten Lesern selbst.

Zum Schlusse möchte ich noch einige Berichtigungen eintreten lassen. *Gentiana amarella* L., die Herr M. von Polzin angibt, ist kein Bürger dieser Flora, es sei denn, dass zu diesem Gebiet meilenweit entfernte Gegenden gerechnet werden. Auch das Vorkommen von *Verbascum phlomoides* L. möchte ich zum mindesten bezweifeln. Ich habe *Verbascum thapsiforme* Schrad. mit der Varietät *cuspidatum* Schrad. hier genau beobachtet. Wird der Stengel abgemäht, so laufen die mittleren und oberen Blätter der sich nun entwickelnden und auch blühenden Triebe nur halb bis zum nächsten Blatte herab, auch weicht ihre Form von der elliptischen Gestalt etwas ab. Diese Exemplare habe ich nicht zu *phlomoides* gerechnet, nach dem ich Jahre lang vergeblich gesucht habe. Es wäre ja möglich, dass ich ihn übersehen, doch glaube ich es kaum.

Von *Carex cyperoides* L. ist gesagt, dass sie von Kohlhoff-Bärwalde, Roemer-Polzin und Hintze-Tarmen 1900 und 1901 am Tranksee bei Elfenbusch und am Gänsee bei Koelpin neu gefunden wurde. Ich bin unschuldig an dieser Entdeckung, habe die Pflanze nur in Kohlhoffs Herbar gesehen, ihn auf die Wichtigkeit des Fundes aufmerksam gemacht und mich an der Exkursion, die der für Pommern wohl seltensten *Carex* galt, beteiligt. In den Verhandlungen des „Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg“ (siehe Jahrg. 43, S. 141) berichtet Kohlhoff über diesen Ausflug und gibt irrtümlicher Weise *Carex pendula* Huds. vom Tranksee und Pollacksee an, welche falsche Angabe auch in die Müller'sche Flora übergegangen ist. Eine Berichtigung von seiten Kohlhoffs ist auch in dem nächsten Jahrgange auf S. 178 erfolgt. Ich lehne jede Verantwortung für diese Verwechslung ab, da mir der genannte Artikel erst nach Drucklegung zu Gesicht gekommen ist, ich auch gar nicht wusste, dass K. seinen Fund veröffentlichten wollte. Es ist mir nie eingefallen, *Carex limosa* L. als *pendula* Huds. zu bezeichnen.

Polzin, den 24. September 1904.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [10\\_1904](#)

Autor(en)/Author(s): Roemer Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Pommern unter besonderer Berücksichtigung des in 2. Auflage erschienenen Buches "Flora von Pommern von Oberlehrer W. Müller-Stettin 1904." 165-169](#)